

hagebau-Zentrale und Sentinel Haus Institut unterstützen Bauwirtschaft zu gesünderen Immobilien

Mit dem Konzept „Das Grüne Regal“ haben die Zentrale der hagebau sowie der Markt- und Wissensführer für das sicherere Bauen und Modernisieren eine langfristige Kooperationsvereinbarung geschlossen. Ziel ist, Bauunternehmen, Bauherren und Handwerker vor Schadstoffproblemen in Bauprojekten zu schützen. Teilnehmende Gesellschafter des Handelsverbands können sich als Niederlassung mit geprüfter Kompetenz und optimiertem Sortiment zertifizieren lassen.

Das gemeinsame Ziel ist, die gesundheitliche Qualität in Gebäuden zu verbessern und mit der Qualifizierung gleichzeitig ein Alleinstellungsmerkmal für den regionalen Baustofffachhandel zu schaffen. Bauunternehmen, Handwerker und öffentliche wie private Investoren fragen gesündere Bauprodukte zunehmend nach. Diese Lücke kann der Baustofffachhandel schließen.

Das Sentinel Haus Institut bietet den hagebau-Baustoff- und Holzfachhändlern Schulungen und E-Learning für das Verkaufspersonal sowie Strategieseminare für die Unternehmensleitung und den Einkauf rund um das sichere gesündere Bauen, Sanieren und Renovieren an. Am Ende steht die verlängerbare Auditierung des Handelsstandortes als regelmäßig überwachter „Partner für Gesünderes Bauen“ und die Listung als geprüfter Handelsstandort. Das „Grüne Regal“ bietet einen schnellen Überblick zu geprüften Produkten und lichtet damit den Labelschunegel. Mitarbeiter im Handel und bei dessen Kunden müssen nicht länger mehr als 30 Baustoffzertifikate und deren sehr unterschiedliche Qualitäten kennen und bewerten.

„Der teilnehmende Baustofffachhandel zeigt Initiative und übernimmt Verantwortung für die Menschen, die mit seinen Baustoffen leben und damit arbeiten, sowohl gesundheitlich, als auch in rechtlicher Hinsicht“, sagt Peter Bachmann, Geschäftsführer des Sentinel Haus Instituts. Der zertifizierte Handel bietet gemeinsam mit dem Sentinel Haus Institut wertvolle Handlungsleitfäden für Bauunternehmen, Handwerker, Planer und Bauherren an, mit denen die Realisierung und der Betrieb von Gebäuden nach gesundheitlichen Aspekten nachhaltig möglich ist. Das Konzept des „Grünen Regals“ steht prinzipiell dem gesamten Baustofffachhandel offen.

Mix aus Markenprodukten und geprüften Eigenmarken

Für Hersteller geprüfter emissionsarmer Bauprodukte ist die Initiative des Handels attraktiv: „Für uns ist die Zusammenarbeit mit dem Sentinel Haus

Sentinel Haus Institut GmbH
Merzhauser Straße 76
D-79100 Freiburg i. Br.
Tel. +49 (0)7 61 / 59 04 81-70
Fax +49 (0)7 61 / 59 04 81-90
info@sentinel-haus.eu
www.sentinel-haus.eu

6.583 Zeichen mit Leerzeichen
Abdruck frei, Beleg erbeten

Pressekontakt
Volker Lehmkuhl
Tel. +49 (0)7 61 / 59 04 81-94
lehmkuhl@sentinel-haus.eu



Institut und der hagebau beim „Grünen Regal“ ein sehr guter Ansatz, um unser Angebot an sehr emissionsarmen Klebemörteln, Verfugungsprodukten und zahlreichen weiteren hochwertigen Baustoffen im Handel aufmerksamkeitsstark zu positionieren und zu präsentieren. Seit vielen Jahren entwickeln wir gesundheitlich optimierte Produkte. Durch den Baustofffachhandel und dessen Beratungskompetenz finden die Produkte nun zum Abnehmer. Die Kombination aus geprüft gesünderen Produkten und einer qualifizierten Beratung durch geschulte Mitarbeiter in den auditierten Niederlassungen bietet sowohl Profi- wie Privatkunden das Optimum an Information sowie gesundheitlicher und rechtlicher Sicherheit“, betont Andreas Wilbrand, Geschäftsführer des Wiesbadener Bauchemiespezialisten Sopro.

Bauunternehmen und Handwerker fragen nach einem breiten Sortiment. Hierfür braucht es Hersteller, die Verantwortung für die Qualität ihrer Produkte übernehmen. Die hagebau und das Sentinel Haus Institut forcieren intensiv die Ausweitung des Sortiments an gesünderen Produkten. Grundlage sind die wissenschaftlich fundierten und öffentlichen Prüfkriterien des Sentinel Haus Instituts. Auch Eigenmarken der Hagebau werden von akkreditierten Instituten geprüft, vom Sentinel Haus Institut bewertet und dann für „Das Grüne Regal“ freigegeben. Gelistet sind alle freigegeben Bauprodukte auf der Onlineplattform Bauverzeichnis Gesündere Gebäude des Sentinel Haus Instituts. Die teilnehmenden hagebau-Gesellschafter kennzeichnen die gesundheitlich geprüften Produkte und bewerben diese entsprechend. Für die fachlich korrekte Kommunikation sowie beim zielgruppenspezifischen Marketing erhalten Sie Unterstützung durch das Sentinel Haus Institut.

„Wir werden mit dieser Initiative die gesundheitliche Qualität in Gebäuden deutlich verbessern. Denn wir bieten neben einem eindeutigen Label unseren Gesellschaftern auch eine Qualifizierung zum wohngesunden Bauen an - und schaffen so ein Alleinstellungsmerkmal für den regionalen Baustofffachhandel“, sagt Hartmut Goldboom. Der Geschäftsführer Fachhandel der hagebau ist überzeugt, damit dem wachsenden Bedarf von Kunden wie Bauunternehmen, Handwerker sowie öffentlichen und privaten Investoren nach gesundheitlich einwandfreien Produkten entsprechen zu können.

Fremdüberwachung durch akkreditierte Prüfinstitute

Das Grüne Regal beinhaltet prinzipiell das komplette Sortiment der Bauprodukte und Reinigungsmittel, die für die Qualität der Innenraumluft relevant sind. Dies sind, je nach Handelsstandort unterschiedlich, unter anderem Farben, Lacke, Beschichtungen, Putze und Spachtelmassen, Wand- und Bodenbeläge, Verlegewerkstoffe, Wand- und Deckenbaustoffe und -systeme, Dichtstoffe, Fenster, Türen, Klebe und Dichtbänder, Luftdichtungsfolien und -kleber, Holz- und Holzwerkstoffe, Estrichmassen und -zusätze aber auch Dämmstoffe, die hinter der luftdichten Ebene



liegen. „Den Kunden soll für jeden Bereich mindestens ein geprüft gesünderes Produkt zur Verfügung stehen. Die aktuellen Projekte innovativer Bauunternehmen zeigen die positiven Ergebnisse bei der Verwendung von geprüfter Produkte“, betont Peter Bachmann, Geschäftsführer des Sentinel Haus Instituts.

„Wir prüfen nach geltenden Normen (DIN EN 16 000 ff.) und dem AgBB-Schema auf flüchtige organische Verbindungen sowie Formaldehyd. Wenn die vorgegebenen Anforderungen nicht eingehalten werden, werden die untersuchten Bauprodukte nicht im „Bauverzeichnis Gesundere Gebäude“ von Sentinel gelistet. Dadurch möchte Sentinel sicherstellen, dass Produkte im „Grünen Regal“ nur in sehr geringem Maß schädliche Stoffe an die Raumluft abgeben. So kann eine Grundlage für sicheres gesünderes Wohnen, Lernen und Arbeiten gelegt werden“, sagt Dipl.-Ing. Stefan Stegmaier, SGS Institut Fresenius GmbH, die in ihren Prüflaboren im Auftrag von Sentinel Haus Institut Bauprodukte untersucht. SGS Germany auditiert auch die Handelsstandorte.

Erfolgreiche Piloten kurz vor dem Ziel

Erprobt und entwickelt wurde das Konzept gemeinsam mit zwei renommierten Gesellschaftern der hagebau. Die Unternehmen J. N. Köbig mit Stammsitz in Mainz und W. Renner in Landsberg am Lech haben den Prozess maßgeblich mitentwickelt und inzwischen durchlaufen. Die ersten sieben Standorte der beiden Baustofffachhändler sollen demnächst zertifiziert werden. Die Zusammenarbeit ist von der jetzt getroffenen Kooperationsvereinbarung mit der hagebau-Zentrale nicht betroffen.

www.sentinel-haus.eu, www.hagebau.com



Grafik: Sentinel Haus Institut

Das Grüne Regal

Die geschützte Marke „Das Grüne Regal“ beinhaltet ein umfangreiches Konzept zur Präsentation, Beratung und Vermarktung gesundheitlich geprüfter Produkte. Die Grundlage für die Sortimentsauswahl sind geprüft gute gesundheitliche Eigenschaften, die durch die Hersteller der Produkte durch vertrauenswürdige Label, eine ETA oder ein Prüfprotokoll eines akkreditierten Instituts belegen. Basis sind die strengen Prüfkriterien des Sentinel Haus Instituts, die offiziellen Empfehlungen zum Beispiel des Umweltbundesamtes entsprechen oder diese sogar noch übertreffen.